

# Bedienungsanleitung für die Lichtsäulen von Dieter Geike

[www.mosaik-und-licht.de](http://www.mosaik-und-licht.de) info@mosaik-und-licht.de

1. Jedes meiner Glasbilder und der Lichtsäulenkörper sind ein Unikat und von Hand gemacht, dafür garantiere ich mit meinem Namen.  
Der Fuß ist von einem Kunstschlosser hergestellt, die elektrische Ausrüstung von einem Elektrofachmann.

2. Die Lichtsäule steht frei und beweglich auf dem schweren Edelstahlfuß.

Von der auf dem Fuß fest angebrachten Plexiglasführung (Abb. 9) wird die Lichtsäule sicher und zuverlässig aufrecht gehalten und kann in dieser Position nur mit Gewalt oder Vorsatz zum Umfallen gebracht werden. Die Beweglichkeit der Lichtsäule mag für den einen oder anderen Nutzer gewöhnungsbedürftig sein, sie ist aber sinnvoll wenn man voraussetzt, dass Glas, auch wenn dieses Material über eine ungeahnte und relativ große Elastizität verfügt, sehr empfindlich auf Druck und Spannung reagiert. Deshalb hat sich diese Methode in verschiedenen Situationen in der Praxis gut und sicher bewährt.

In der Lichtsäule befinden sich zwei Leuchtstoffröhren in deren Halterung, die mit dem Fuß verschraubt ist, jedoch unter der oberen Deckplatte von dieser nur locker zentriert wird. Die Deckplatte darf deshalb in der aufrechten Position der Säule nicht abgehoben werden.

Im Normalfall benötigt die Lichtsäule keine Wartung, die Leuchtstoffröhren haben eine Lebensdauer von mindestens 8000 Stunden.

3. Die Lichtstärke, das stufenlose Dimmen und das Ein- und Ausschalten der Lichtsäule werden durch den Fußtaster (Abb. 1) gesteuert.



Abb. 1 - Fußtaster

- a) Ein- oder Ausschalten: Einmal kurz auf den Taster drücken.
  - b) Lichtstärke einstellen (Dimmen): Den Taster länger gedrückt halten, das Licht dimmt langsam zum niedrigsten Punkt und verharrt dort, erneut den Taster anhaltend drücken, das Licht steigt langsam bis zur höchsten Helligkeit und verharrt dort ebenfalls. Beim Erreichen der gewünschten Lichtstärke den Fuß vom Taster nehmen.
  - c) Speichern der gewählten Helligkeit: Zweimal kurz den Taster drücken, die Leuchte quittiert die erfolgreiche Speicherung mit zweimaligem kurzen Aufblinken und schaltet sich nun immer mit der gespeicherten Helligkeit ein. Falls eine andere Einstellung gewünscht wird, wieder wie unter b) und c) vorgehen.
4. Zum Reinigen der Glasoberflächen Glasreiniger aufsprühen und mit einem weichen Tuch polieren, den Fuß und den Deckel mit Edelstahlspray einsprühen und ebenfalls mit einem weichen Lappen blank polieren.

[www.mosaik-und-licht.de](http://www.mosaik-und-licht.de) info@mosaik-und-licht.de

5. Falls doch einmal ein Wechsel der Leuchtstoffröhren nötig wird, dann gleich beide Röhren wechseln! Gehen Sie nach dem Ziehen des Netzsteckers bitte folgendermaßen vor (darf nur von einem Elektrofachmann durchgeführt werden):

- a) Die obere Deckplatte mit Klebeband befestigen, drei Holzblöcke von 70 – 80 mm Höhe und ca. 400 mm Länge bereitlegen, sie werden zur Ablage der Lichtsäule und der Leuchtstoffröhren-Halterung benötigt.
- b) Das Hinlegen der Lichtsäule: Die Lichtsäule wird in der Reihenfolge der Abb. 2-5 langsam und vorsichtig auf die Rückseite gelegt, in Abb. 5 wird der obere Holzblock untergeschoben.



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5 - Ablegen auf dem oberen Holzblock

- c) Den Fuß leicht anheben und den unteren Holzblock direkt oberhalb des Fußes platzieren (Abb. 6).



Abb. 6 - Unterlegen des unteren Holzblocks

- d) Die obere Deckplatte abnehmen: Ein dünner Schraubenzieher wird als Führungs- und Hebewerkzeug benutzt. Den Schraubenzieher von außen durch das Motiv und das kleine Plexiglasrohr (Abb. 12) in das offene Rohr der Leuchtstoffröhren-Halterung schieben (Abb. 7) und den Griff leicht gegen die Deckplatte halten, während das Klebeband entfernt wird. Dann die Deckplatte mit dem Schraubenzieher leicht anheben und nach außen ziehen bis sie außerhalb des Leuchtkörpers schwebt. Jetzt den Schraubenzieher mit darauf hängender Deckplatte und Leuchtstoffröhren-Halterung langsam senken bis die Leuchtröhren-Halterung auf der Innenseite des Leuchtenkörpers aufliegt (Abb. 8). Die Höhe des Schraubenziehers ist beizubehalten während er mit der darauf hängenden Deckplatte langsam aus der Leuchtstoffröhren-Halterung und schließlich dem Leuchtkörper ganz herausgezogen wird.

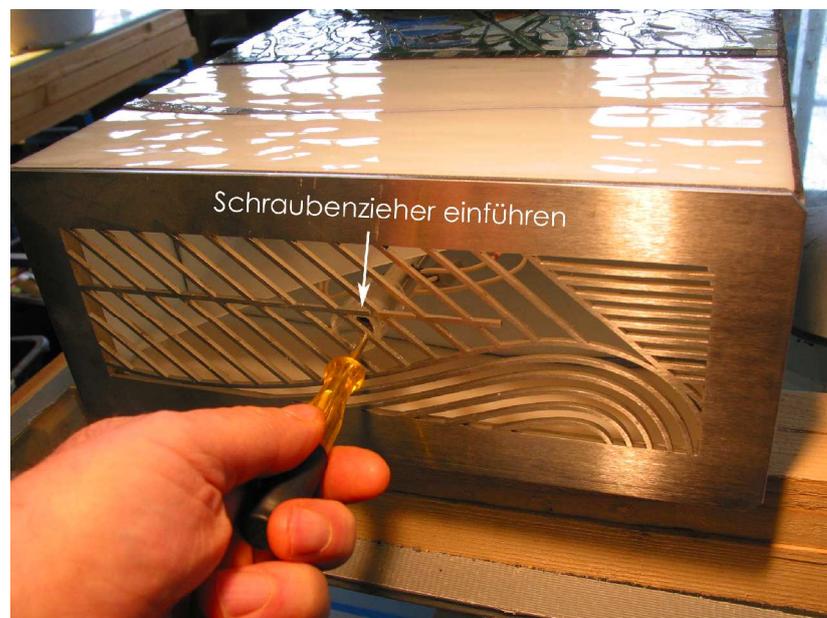


Abb. 7 - Die obere Deckplatte abnehmen (1)

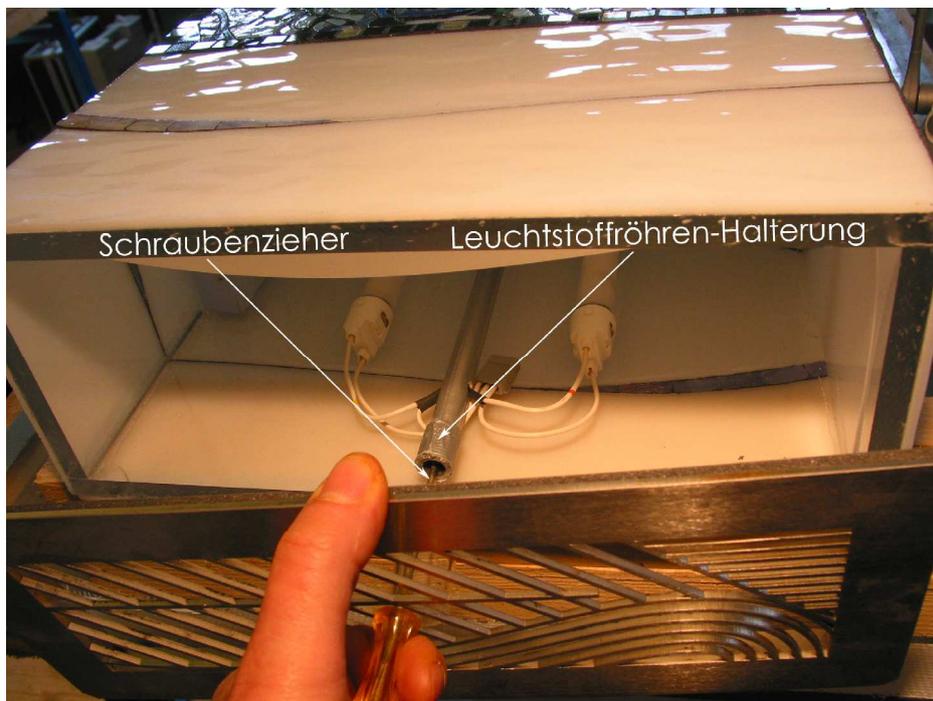


Abb. 8 - Die obere Deckplatte abnehmen (2) und die Leuchtstoffröhren-Halterung ablegen.

- e) Am unteren Ende der Säule den Fuß komplett mit der Leuchtstoffröhren-Halterung und den zwei Plexiglas-Distanzscheiben (Abb. 10) herausziehen. **Achtung:** Das Gewicht des Fußes darf dabei nicht unterschätzt werden! Er ist sehr schwer und muss mit einer Hand von unten sicher gehalten werden, während die andere Hand die Leuchtstoffröhren-Halterung über der Rückwand der Säule fest umgreift, damit die Halterung nicht unten aufschlägt. Fuß und Halterung vorsichtig auf flacher Ebene und dem dritten Holzblock ablegen (Abb. 9). Die Halterung ist aus Gründen der Flexibilität nur leicht angeschraubt.
- f) Die Kappen (Abb. 9) oben und unten von den Leuchtstoffröhren abziehen und die Röhren austauschen. **Achtung:** Die Beschriftung der Röhren gehört nach unten!

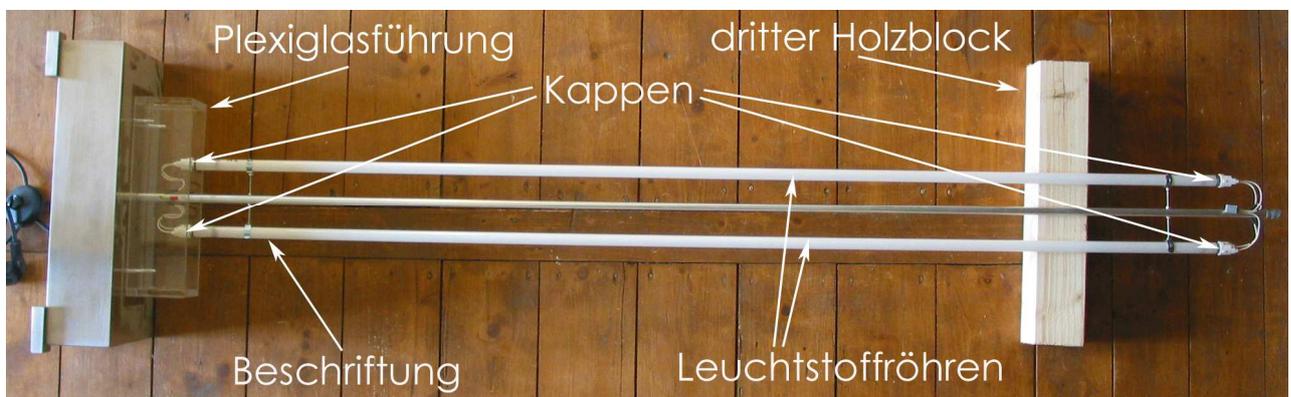


Abb. 9 - Abnehmen der Kappen. Leuchtstoffröhren: 2 x Osram 49 W / 827 HO

- g) Nun den Fuß wieder mit den zwei Plexiglas-Distanzscheiben (Abb. 10) in den Lichtsäulenkörper schieben.

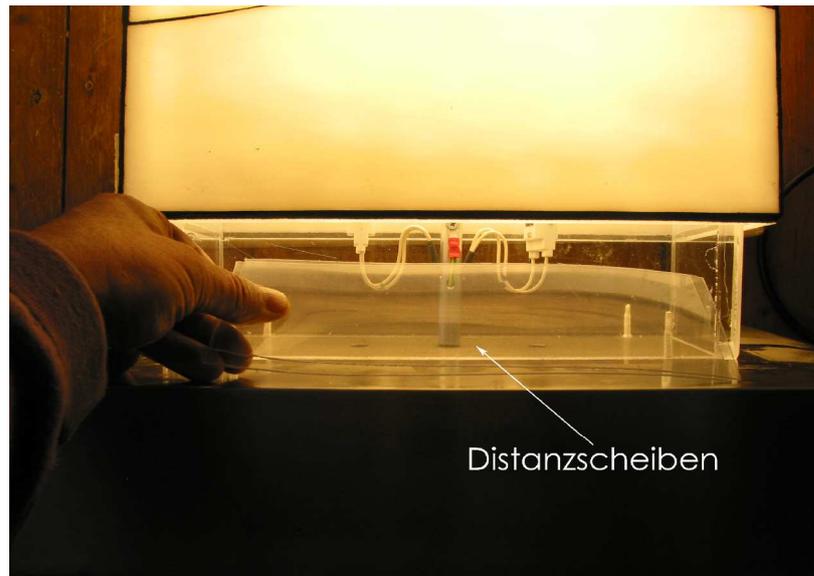


Abb. 10 - Distanzscheiben

- Falls für die Lichtsäule eine Diffusionsfolie vorgesehen ist, diese auf die Plexiglasführung des Fußes ziehen (Abb. 11) und den Fuß gemeinsam mit den Distanzscheiben in den Leuchtenkörper schieben.

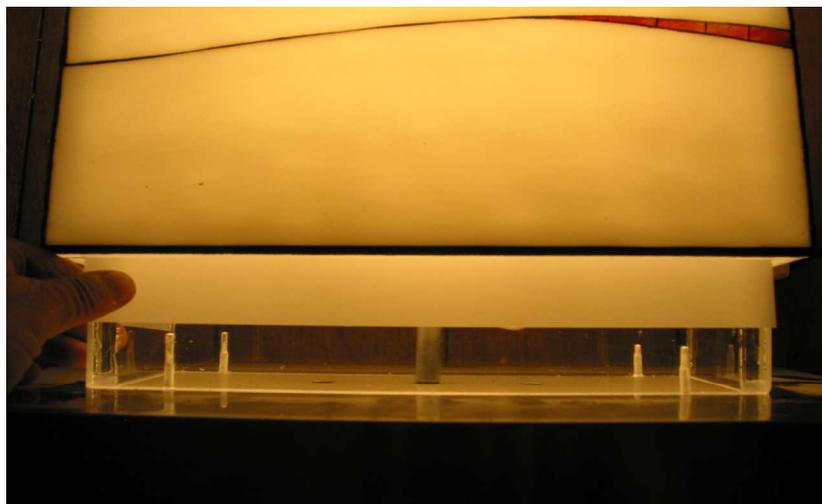


Abb. 11 - Diffusionsfolie anlegen

- h) Die obere Deckplatte wie unter d) einsetzen und mit Klebeband fixieren. Abb. 12 zeigt das kleine Plexiglasrohr, das wieder auf das offene Rohr der Leuchtstoffröhren-Halterung geschoben wird, um diese zu zentrieren.



Abb. 12 - Deckelunterseite mit Plexiglasrohr

- i) Nun muss der untere Holzblock oberhalb des Fußes herausgenommen werden, um die Lichtsäule in umgekehrter Reihenfolge der Abbildungen (Abb. 5 – 2) wieder aufzustellen. Das Klebeband entfernen und die Leuchte anschließen.
6. Im Fuß befindet sich das elektronische Vorschaltgerät zum Regeln der Beleuchtung. Falls eine Störung auftritt, hier die Hinweise zum Öffnen des Fußes (darf nur von einem Elektrofachmann durchgeführt werden):
- a) Die Lichtsäule nach dem Ziehen des Netzsteckers wieder wie oben (Abb. 2-6) auf den Holzblöcken ablegen.
  - b) Die kleinen Korkplatten (Abb. 13) vorsichtig herausziehen.

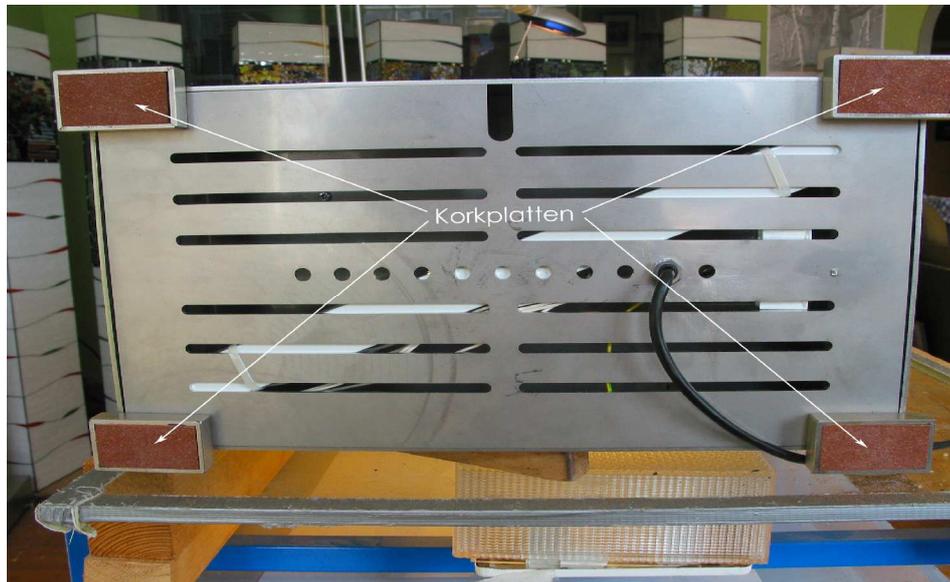


Abb. 13 – Herausnehmbare Korkplatten

- c) Die äußeren Inbus-Schrauben entfernen (Abb. 14), nun kann die Grundplatte herausgenommen und herunter geklappt werden. **Achtung:** Die Grundplatte ist festverkabelt!



Abb. 14 - Inbus-Schrauben zum Lösen der Grundplatte

- d) Kennzeichnung der Korkplatten (Abb. 15):  
V/F L = vorn links      V/F R = vorn rechts  
H/R L = hinten links    H/R R = hinten rechts



Abb. 15 – Innenseiten der Korkplatten

Falls Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Viel Freude wünscht Ihnen Dieter Geike

April 2011

## Anhang zum Thema „Transport“

Die Lichtsäule sollte zum Transport immer auseinander gebaut werden. Gute Erfahrung habe ich mit einer Luftpolsterfolie gemacht, die Luftknoten haben einen Durchmesser von ca. 25 mm, siehe Abb. 16 und 17.



Abb. 16 – Zum Schutz verpackte Lichtsäule



Abb. 17 – Fuß mit schutzverpackter Leuchtstoffröhren-Halterung

Allerdings ist diese Art Verpackung nur für den sicheren Transport im eigenen Fahrzeug zu empfehlen, die Unterlage sollte plan und mit Styroporplatten oder festem Schaumstoff abgepolstert sein.

Für Transporte mit einer Spedition sollte eine großzügige Transportkiste gebaut werden, in der dann der Lichtsäulenkörper und der Fuß mit der Beleuchtung getrennt und sicher in einer Füllung aus Styroporkugeln oder Ähnlichem ruht. Hier sollte man sich an Speditionen wenden, die Erfahrung mit dem Transport von Kunstgegenständen vorweisen können.

In aufgestelltem Zustand lässt sich die Lichtsäule sehr gut mit einer abgepolsterten Sackkarre von einem Platz zum anderen bewegen.